



lt. Adressverteiler

Bremen, 18. Dezember 2009

Das Küsten-Kontor stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Küsten-Kontor möchte sich mit diesem Schreiben bei Ihnen vorstellen und über seine Aufgaben und Angebote informieren.

Das Küsten-Kontor steht Ihnen als Ansprechpartner und Vermittler bei Aktivitäten an der deutschen Nord- und Ostseeküste zur Verfügung, die unter dem Begriff „Integriertes Küstenzonenmanagement“ zusammengefasst werden. Das Integrierte Küstenzonenmanagement (IKZM) verfolgt das Ziel, wirtschaftliche mit ökologischen und sozialen Belangen - *an Land und auf See* - in Einklang zu bringen.

Wir wenden uns an die Akteure, die sich direkt oder indirekt mit Küstenthemen befassen und den fachlichen Austausch suchen.

Aktiv unterstützt werden wir von einem 15-köpfigen Projektbeirat, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern der tangierten Bundesressorts, der fünf deutschen Küstenländer sowie der drei kommunalen Spitzenverbände zusammensetzt. Eine Übersicht der Projektbeiratsmitglieder ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt.

Es ist uns ein Anliegen, die zahlreichen Ansprüche an die Nutzung des Küstenraumes aufeinander abzustimmen und für nachfolgende Generationen zukunftsfähig zu gestalten. Der Tourismus an der Küste sowie der Küstenschutz angesichts des Klimawandels sind dabei zwei Handlungsfelder, denen sich das Küsten-Kontor im ersten Jahr in besonderer Weise annimmt. Gemeinsam mit Ihnen, den Akteuren an der Küste, möchte das Küsten-Kontor Entwicklungsmöglichkeiten, Konfliktpotenziale und Synergien aufzeigen, um darauf aufbauend frühzeitig Lösungsansätze zu entwickeln.



Dafür sind Ihr Erfahrungsschatz und Ihre Kenntniss der Bedingungen vor Ort gefragt. Denn letztlich können nur Sie ein Integriertes Küstenzonenmanagement in die Praxis umsetzen. Wir als Küsten-Kontor sehen uns als Schnittstelle zu den Verantwortlichen in Ministerien, Behörden und sonstigen Institutionen auf Landes- und Bundesebene. Wir informieren Sie über neue Entwicklungen, geben Ihre Anregungen und Meinungen an andere Akteure weiter und verschaffen Ihren Anliegen Gehör. Des Weiteren unterstützen wir den Wissenstransfer vor Ort, indem wir vor allem praktische Lösungsansätze in Form von „best practice“- Vorhaben sammeln und bekannt machen. Gerne nehmen wir von Ihnen dazu Projektbeispiele auf.

Eine integrierte und somit auch nachhaltige Entwicklung unter Einbeziehung der Akteure ist die entscheidende Voraussetzung, um die Küstenregionen der Nord- und Ostsee für nachfolgende Generationen zu sichern.

Mit dem beigefügten **Flyer „Integrierte und aktive Zusammenarbeit in der Küstenregion“** möchte sich das Küsten-Kontor bei Ihnen mit weiteren Details vorstellen.

Um einen offenen Dialog aller Akteure über die nachhaltige Entwicklung des Küstenbereichs zu ermöglichen und bei Konflikten vermittelnd tätig werden zu können, arbeitet das Küsten-Kontor neutral und unabhängig. Wir handeln praxisnah und umsetzungsorientiert. Besonderen Wert legen wir darauf, bestehende Netzwerke in den Informations- und Erfahrungsaustausch einzubeziehen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse am Küsten-Kontor geweckt haben. Gerne stehen wir Ihnen als Ansprechpartner für Fragen zum Integrierten Küstenzonenmanagement zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Küstenmanagement senden wir Ihnen in den kommenden Tagen elektronisch zu.

Mit freundlichen Grüßen
Küsten-Kontor

Axel Bohn
Projektleiter Planung & Dialog

Helma E. Dirks
Marktfeldleiterin Planung & Dialog



Anlage: Mitglieder des Projektbeirates „Konzeption und Umsetzung eines länderübergreifenden IKZM-Kooperationsprozesses“

Projektbeiratsmitglieder		
Nr.	Name	Institution
1	Herr Dr. Autsch	Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, Mecklenburg-Vorpommern
2	Frau Holzfuß	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
3	Frau Horn	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
4	Herr Hülsmann	Umweltbundesamt (UBA)
5	Herr Dr. Irmisch	Forschungsträger Jülich, in Vertretung für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
6	Herr Kohls	Bürgermeister Wangerooge, als Vertreter Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
7	Herr Lattmann	Deutscher Städtetag, in Vertretung für alle Städte
8	Herr Liebreuz	Innenministerium Schleswig-Holstein
9	Herr Dr. Lübbe	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
10	Frau Müller	Bundesministeriums der Finanzen (BMF)
11	Herr Pasternack	Niedersächsischer Landkreistag, in Vertretung für alle Landkreise
12	Herr Rethmeier	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Freie Hansestadt Bremen
13	Herr Sempell	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg
14	Frau Sewig	Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Niedersachsen
15	Frau Siegel	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)